

Skyguide AG

Internet: www.skyguide.ch

Sitz: Genf

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Kotierung: nicht kotiert

Bundesbeteiligung: 99,94%

Verwaltungsrat: Walter Vogel (Präsident), Aldo Schellenberg, Doris Barnert, Anne Bobillier, Andreas Schmid, Cristina Feistmann, Dominik Hänggi (Personalvertreter)

CEO: Alex Bristol

Ext. Revisionsstelle: PricewaterhouseCoopers, Pully

Würdigung der Ergebnisse 2023 in Kürze

Skyguide besorgt im Auftrag des Bundes die zivile und militärische Flugsicherung in der Schweiz und in angrenzenden Gebieten. Das Verkehrsaufkommen im von Skyguide kontrollierten Luftraum nahm im Berichtsjahr um 5,1 Prozent zu, lag aber immer noch um 7,6 Prozent tiefer als vor Ausbruch der Coronavirus-Pandemie.

Der Bundesrat ist der Ansicht, dass Skyguide die strategischen Ziele im Jahr 2023 *insgesamt erreicht* hat. Skyguide erfüllte den hoheitlichen Auftrag und gewährleistete die Sicherheit des Luftverkehrs. Die Leistungsvereinbarung mit der Luftwaffe wurde erfüllt.

Nach hohen Verlusten infolge der Coronavirus-Pandemie konnte Skyguide im Berichtsjahr die finanzielle Situation verbessern. Der Umsatz stieg um 9,5 Prozent auf 530 Millionen Franken. Allerdings trat die erwartete strukturelle Verbesserung der Ertragslage nicht ein. Skyguide konnte wie vereinbart die erste Tranche (30 Millionen Franken) des vom Bund gewährten Darlehens über 250 Millionen Franken zurückerzahlen.

Die Entwicklung der Gebühren und damit ein wesentlicher Teil der Einnahmen von Skyguide werden durch das europäische Referenzsystem vorgegeben. Je nach Ausgang der Verhandlungen über die Gebühren für die kommende Referenzperiode könnte sich ein strukturelles Defizit ergeben. Unter Umständen lassen sich die steigenden Kosten nicht vollständig über höhere Gebühren decken.

In dieser Situation muss Skyguide ihre Anstrengungen zur Erhöhung der Kosteneffizienz weiter verstärken, ohne die Sicherheit des Luftverkehrs zu gefährden. Da die Personalkosten rund 70 Prozent der Gesamtkosten ausmachen, geht dies nicht ohne Beitrag der Mitarbeitenden. Skyguide ist gefordert, gemeinsam mit den Sozialpartnern ausgewogene und nachhaltige Lösungen zu erarbeiten. Ein Beispiel dafür ist die Erhöhung des Rentenalters der Flugverkehrsleitenden, die per 1. Januar 2024 umgesetzt wurde.

Kennzahlen	2023	2022
------------	------	------

Finanzen und Personal

Umsatz (Mio. CHF)	529,7	483,8
Nettoergebnis (Mio. CHF)	7,8	11,0
Bilanzsumme (Mio. CHF)	498,6	550,6
Allg. + übrige Reserve (Mio. CHF)	19,7	19,7
Eigenkapitalquote in %	41,2	35,9
Personalbestand (Vollzeitstellen)	1 553	1 520

Unternehmensspezifische Kennzahlen

Anzahl kontrollierte Flüge (Tausend)	1 206	1 147
Pünktlichkeit (% der Flüge)	97,7	97,3
Ø Verspätung pro Flug ¹⁾ (Sek.)		
Überflug	8,5	8,9
Anflug Zürich	3,8	0,9
Anflug Genf	7,8	5,8
Militärische Flugbewegungen	85°237	88°154
Ø Streckenfluggebühr (EUR)	120,2	96,3
Technischer Deckungsgrad PK in %	110,3²⁾	106,2
Ökonomischer Deckungsgrad PK in %	n/a	n/a

Bundesbeitrag und Gebühreneinnahmen

Bundesbeitrag (Mio. CHF) ³⁾	57,1	56,0
Gebühren (Mio. CHF) ⁴⁾	436,7	365,5

¹⁾ Von Skyguide verursachte Verzögerung pro Überflug/Flughafenbewegung

²⁾ Provisorischer Wert, gemäss Art. 44 BVV 2

³⁾ Für nicht kostendeckende Leistungen in ausländischen Lufträumen, gebührenbefreite Flüge und U-Space, gemäss Bundesrechnung.

⁴⁾ Flugsicherungsgebühren, einschliesslich Entschädigung der Luftwaffe

A. Zielerreichung 2023*

1. Strategische Schwerpunkte

Skyguide erfüllte im Berichtsjahr ihren hoheitlichen Auftrag.

Sicherheitsstandard und Sicherheitskultur

Die Sicherheit des Luftverkehrs war jederzeit gewährleistet. Nach den Kriterien der EASA attestiert das BAZL der Sicherheitskultur von Skyguide einen hohen Reifegrad.

Skyguide setzte die Empfehlungen aus den internen und externen Untersuchungen zum Störfall vom 15. Juni 2022 («Clear the Sky») um. Dennoch kam es im Berichtsjahr zu weiteren Störungen. Skyguide hat auch deren Ursachen analysiert und ergriff die notwendigen Massnahmen, um das Risiko für weitere Störungen zu reduzieren.

Beitrag zu einem effizienten, pünktlichen Luftverkehr

Skyguide konnte die Pünktlichkeit bei 97,7 Prozent verzögerungsfreier Überflüge stabilisieren (Vorjahr: 97,3 Prozent). Die von Skyguide verursachten Ankunftsverspätungen in Zürich und Genf stiegen deutlich an, da das Verkehrsaufkommen stärker zunahm als prognostiziert. Die wirtschaftliche Effizienz war rückläufig: Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Durchschnittskosten pro Flugbewegung trotz des höheren Verkehrsvolumens, verursacht durch Kostensteigerungen und buchhalterische Effekte.

Stabiler 24-Stunden-Betrieb des Luftpolizeidienstes

Skyguide erfüllte alle Vorgaben der Leistungsvereinbarung mit der Luftwaffe. Der permanente Luftpolizeidienst war gewährleistet.

Vorausschauende Vorbereitung auf den absehbaren Strukturwandel, Fokus auf prioritäre Projekte

Skyguide wirkte an verschiedenen Projekten und Programmen der EU-Initiative «Single European Sky» mit, welche darauf abzielen, die Effizienz des europäischen Flugsicherungssystems zu verbessern. Nach dem Abbruch der Verhandlungen über das Rahmenabkommen Schweiz-EU hat die Skyguide weiterhin keinen Zugang zu gemeinschaftlichen Fördergeldern für die Finanzierung von Innovationsprojekten. Skyguide trieb die eigenen Projekte «Virtual Center Switzerland» (Vernetzung der Kontrollzentren Genf und Dübendorf) und «U-Space» (Registrierung und Kontrolle von Drohnen) prioritär voran.

2. Finanzielle Ziele

Dank Sondereffekten ausgeglichenes Ergebnis

Skyguide ist von Gesetzes wegen eine nicht gewinnorientierte Gesellschaft. Der Bundesrat erwartet ein ausgeglichenes Geschäftsergebnis. Im Berichtsjahr resultierte ein Überschuss von 4,7 Millionen Franken. Dies war auf einen Sondereffekt zurückzuführen: Mit Inkrafttreten des EU-Leistungsplans per Ende Dezember 2022 konnte

Skyguide die während der Covid-Pandemie aufgelaufenen Verluste teilweise auf die Fluggesellschaften überwälzen, sodass der Betriebsertrag um rund 45 Millionen Franken stieg. Ohne diesen Sondereffekt hätten die Betriebskosten nicht gedeckt werden können, das Ziel eines ausgeglichenen Ergebnisses wäre mit einem Defizit von 19,2 Millionen Franken verfehlt worden.

Während die militärische Flugsicherung über eine Leistungsvereinbarung mit dem VBS vollständig finanziert ist, spielt bei der zivilen Flugsicherung das europäische Gebührenmodell eine ausschlaggebende Rolle. Mit diesem Modell möchte die Europäische Kommission die Gebühren der Flugsicherungen senken und die Zusammenlegung von Flugsicherungen forcieren. Die Verhandlungen über die Höhe der Gebühren in der nächsten Referenzperiode ab 2025 sind im Gange. Um die Effizienzvorgaben zu erfüllen und ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen, ist Skyguide zu strikter Kostendisziplin gezwungen.

Notwendige Fortsetzung der Sparanstrengungen

Der Bund unterstützte Skyguide während der Covid-Pandemie basierend auf Artikel 40d Absatz 1 Luftfahrtgesetz (LFG) mit einer Aufstockung des Eigenkapitals um 150 Millionen Franken und einem Darlehen von 250 Millionen Franken. Die Kreditlimite bei der Bundestresorerie über 200 Millionen zur Aufnahme von kurzfristigen Darlehen wurde bis Ende 2023 nicht in Anspruch genommen. Im Gegenzug verpflichtete sich Skyguide ihrerseits zu Entlastungsmassnahmen, die bis 2024 zu einem kumulierten Minderaufwand von 120 Millionen Franken im Vergleich zur ursprünglichen Finanzplanung führen sollten. Während in den Jahren 2020, 2021 und 2022 das Sparziel übertroffen wurde, kam es im Berichtsjahr aufgrund der Folgen der technischen Störung vom 15. Juni 2022 zu einer unerwarteten Kostensteigerung von 5 Millionen Franken. Damit wurde das kumulierte Sparziel 2020 – 2023 um 6 Millionen Franken verfehlt.

Leicht höhere Abgeltungen des Bundes

Im Berichtsjahr nahmen die Abgeltungen des Bundes für die Aufwände von Skyguide in den delegierten ausländischen Lufträumen, für gebührenbefreite Flüge sowie für den neuen Flugsicherungsdienst U-Space leicht zu (+1,1 Mio.).

Verschuldungsgrad normalisiert sich nur langsam

Die während der Coronavirus-Pandemie erlittenen Verluste und das vom Bund gewährte Darlehen über 250 Millionen Franken wirkten sich naturgemäss auf den Verschuldungsgrad von Skyguide aus. Als Folge davon überschreitet seither die Nettoverschuldung die vom Bundesrat festgelegte Obergrenze von 2 x EBITDA. Im Berichtsjahr nahm die Nettoverschuldung um 15 Millionen Franken ab. Dennoch rechnet der Bundesrat erst mittelfristig mit einer Rückkehr der Verschuldungsquote unter die Obergrenze von 2 x EBITDA. Er erwartet in den Zielen für

die Periode 2024 – 2027, dass Skyguide bis 2030 den Abbau ihrer Nettoverschuldung auf weniger als 1 x EBITDA anstrebt.

3. Personal- und vorsorgepolitische Ziele

Skyguide ist eine verantwortungsbewusste Arbeitgeberin mit einer modernen Personalpolitik. Trotz des Spardrucks bietet Skyguide ihren Mitarbeitenden moderne Sozialleistungen und wettbewerbsfähige Anstellungsbedingungen.

Die notwendigen Sparmassnahmen werden im Dialog mit den Sozialpartnern entwickelt und umgesetzt. Per 1. Januar 2024 konnte das Rentenalter für Flugverkehrsleitende auf mindestens 60 Jahre erhöht werden. Der Bundesrat begrüsst die konstruktive Sozialpartnerschaft. Sie ist entscheidend, damit Skyguide die anstehenden Herausforderungen bewältigen kann.

Im Berichtsjahr erhöhte sich der Personalbestand um 3,5 Prozent auf 1'413 Vollzeitäquivalente. Skyguide engagierte sich für Chancengleichheit, Inklusion und Diversität. Der Anteil der Frauen im Unternehmen sank im Berichtsjahr um 0,5 Prozentpunkte auf 21,5 Prozent. Die vom Bundesrat definierte Zielvorgabe für die Geschlechtervertretung in den obersten Leitungsorganen der bundesnahen Unternehmen (mind. 40%) wurde erreicht: Der Frauenanteil im Verwaltungsrat betrug im Berichtsjahr 42,9 Prozent.

Skyguide bildete im Berichtsjahr 67 Flugverkehrsleitende aus; das entsprach 4,9 Prozent der Belegschaft. Skyguide legt grosses Gewicht auf die laufende Weiterbildung der Mitarbeitenden, namentlich im Bereich Sicherheitskultur. Über die letzten Jahre nahmen die für Weiterbildung aufgewendeten Arbeitszeiten kontinuierlich zu.

4. Kooperationen und Beteiligungen

Im Berichtsjahr ging Skyguide keine neuen Kooperationen mit in- und ausländischen Partnern ein. Die internationale (Forschungs- und Entwicklungs-) Zusammenarbeit im Rahmen von SES, SESAR und FABEC wurde fortgeführt.

Alle Beteiligungen und Kooperationen von Skyguide standen im Einklang mit dem Luftfahrtrecht und mit den strategischen Zielen des Bundesrates.

B. Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle bestätigt, dass die Jahresrechnung 2023 dem schweizerischen Gesetz entspricht und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

C. Anträge an die Generalversammlung

Die Aktionärsinteressen der Eidgenossenschaft gegenüber Skyguide werden gemeinsam durch das UVEK und das VBS wahrgenommen.

Für die ordentliche Generalversammlung von Skyguide beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung,

1. den Jahresbericht, die statutarische Jahresrechnung und die konsolidierte Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2023 zu genehmigen;
2. das Bilanzergebnis wie folgt zu verwenden:

- Gewinnvortrag:	114,7 Mio. CHF
- Jahresgewinn:	4,7 Mio. CHF
- Bilanzgewinn:	119,4 Mio. CHF
3. der durch die Revision des Aktienrechts erforderlichen Statutenänderung zuzustimmen;
4. den Mitgliedern von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung zu erteilen;
5. die folgenden Wahlanträge zu genehmigen:
 - a) Wahl für drei Jahre von Aldo Schellenberg als Verwaltungsratspräsident;
 - b) Wahl für drei Jahre von Annette Rinck und Linda de Winter Kohler als Verwaltungsratsmitglieder;
 - c) Wiederwahl für drei Jahre von Doris Barnert, Cristina Feistmann, Dominik Hänggi (als Personalvertreter) und Andreas Schmid als Verwaltungsratsmitglieder;
 - d) Bestätigung für ein Jahr der Firma PricewaterhouseCoopers AG (PwC) in Zürich, Niederlassung Pully, als Revisionsstelle.
6. folgende maximalen Obergrenzen für die Gesamtvergütungen im Geschäftsjahr 2025 zu genehmigen:
 - a) 5'308'000 Franken für die Mitglieder der Geschäftsleitung;
 - b) 152'000 Franken für den Präsidenten des Verwaltungsrates;
 - c) 348'000 Franken für die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates.

D. Beschlüsse des Bundesrates

Der Bundesrat beauftragte am 15. März 2024 das UVEK und das VBS, den Anträgen des Verwaltungsrates an die Generalversammlung von Skyguide zuzustimmen.